



Van Gogh, Hodler und ein Cabriolet: die Sammlerin Gertrud Dübi-Müller

Sie stammte aus einer wohlhabenden Solothurner Industriellen-Familie und kaufte schon als junge Frau, zuerst gemeinsam mit ihrem Vater, später eigenständig, bedeutende Werke von van Gogh, Hodler, Giacometti, Cézanne, Klimt, Amiet und zahlreicher anderer Künstler. Gertrud Dübi-Müller (1888–1980) war im 20. Jahrhundert eine der bedeutendsten Kunstmäzeninnen der Schweiz. Sie und ihre Familie ermöglichten mit ihren Schenkungen dem Kunstmuseum Solothurn den wesentlichen Grundstock an wichtigen Werken. Die passionierte Fotografin, Bergsteigerin und Autorennfahrerin stand Ferdinand Hodler für 17 Portraits Modell. Kaum volljährig, erwarb sie ein wichtiges Portrait von Vincent van Gogh. Rund achtzig Werke aus ihrer internationalen Sammlung sind neben eindrucksvollen Fotografien und Dokumenten in dieser spannenden Ausstellung zu erleben.



Kunstmuseum
Basel,
19. September 2026
bis 7. Februar 2027